

PFARRBLATT

LEIBNITZ - WAGNA

2/2025

leibnitz.graz-seckau.at / wagna.graz-seckau.at



Friede - Freude - Kinderlachen



So erreichen Sie uns:

Pfarrkanzlei Leibnitz

Harald Hammer, Melissa Novak
 Festnetz: +43 (3452) 82365
 Mail: leibnitz@graz-seckau.at
 in dringenden Fällen:
 Mobil: +43 (676) 8742 6555
 Öffnungszeiten:
 Mo, Di, Do + Fr 9-12 Uhr

Pfarrkanzlei Wagna

Melissa Novak
 Festnetz: +43 (3452) 82316
 Mail: wagna@graz-seckau.at
 Öffnungszeiten: Mi 10-12 Uhr

Mag. Anton Neger

Pfarrer
 Mobil: +43 (676) 8742 6699
 anton.neger@graz-seckau.at

Franz Holler

Diakon Wagna
 Mobil: +43 (681) 1042 8462

Mag. Renate Nika

Pastoralreferentin,
 Kirchenmusikerin, Caritas
 Mobil: +43 (664) 2345 270
 renate.nika@graz-seckau.at

Impressum

Herausgeber: Pfarren Leibnitz /
 Wagna, Pfarrer: Anton Neger
 Redaktionsteam: Gottfried Hüttl,
 Romana Maier, Renate Nika, Anni
 Reiter, Johannes Roßmann, Barbara
 Stückler-Magg, Luise Tausendschön
 Layout: Verena Obermeier
 Druck: Niegelhell, Leibnitz
 Titelfoto: R. Maier
 Erscheinungsweise: 4x jährlich
 Auflage: 11.000 Stück
 Ausgabe: 2/2025
 Erscheinungsdatum: 23.05.2025

Nächste Ausgabe 3/2025

Redaktionsschluss: 28.7.2025

Artikel und Fotos bitte an:

renate.nika@graz-seckau.at

Erscheinungsdatum: 22.8.2025

Vom Privileg des Geburtsortes

Kürzlich habe ich mit meiner Mama über einen Fernsehbeitrag diskutiert. Sie hatte zuvor eine Dokumentation angeschaut, in der über die illegale Kinderarbeit auf den riesigen Kakaoplantagen in Westafrika berichtet wurde. Ein Filmteam hatte heimlich Aufnahmen gemacht und sogar kurze Interviews mit den Kindern aufzeichnen können.

„Die meisten Kinder dort sind im gleichen Alter wie unsere (sie meint ihre Urenkel im Alter zwischen fast 4 und fast 8 Jahren). Diese armen Geschöpfe haben keine Kindheit, keine Unbeschwertheit, niemanden der sie beschützt. Sie sind Arbeitsgerät. Müssen die Felder mit Macheten bearbeiten, ohne Schutzkleidung die giftigen Pestizide versprühen und viel zu schwere Lasten schleppen. - Ich mag keinen Kakao mehr trinken. Am besten lass ich auch die Schokolade weg“, sagt sie.

Dazu soll man wissen, dass meine Mama, seit ich mich erinnern kann, immer gerne ein Häferl warmen Kakao zum Frühstück trinkt.

„An das alles denkt man ja nicht, wenn man es nicht sieht. Dass es das überhaupt noch gibt! In der heutigen Zeit!“, sagt sie und ist wirklich traurig.

„Was für ein Privileg des Geburtsortes“, war mein erster Gedanke, den ich auch aussprach. „Es ist eine Lotterie, auf welchem Fleck der Erde man geboren wird. Mit der Geburt ist schon so viel vorherbestimmt: Krieg, Schulbildung, medizinische Versorgung, genug oder kaum was zu Essen, ein liebevolles Zuhause oder nur ein Maul mehr, das gestopft werden soll.“

Im gleichen Augenblick wissen wir beide, dass wir nicht allen Kindern dieser Welt, denen es nicht so gut geht, helfen können. Nicht einmal dann, wenn wir keinen Kakao und keine Schokolade mehr kaufen wollen, was uns wahrscheinlich nicht einmal gelingen wird.

Unsere Kinder dürfen Kinder sein. Sie wachsen wohlbehütet auf. Uns geht es gut, obwohl es über den ganzen Globus gerade drunter und drüber geht. Der Krieg ist nur einen Katzensprung von unserer Haustür entfernt und macht uns betroffen. Aber wir leben in Frieden. Unsere Familien sind in Sicherheit.

Vom Schicksal der Kinder in Westafrika auf den Kakaobohnenplantagen trennt uns lediglich das Privileg des Geburtsortes. WIR gehören zu den Privilegierten. Dieses Privileg können wir nutzen, um jenen zu helfen, die in der Geburtslotterie nicht das große Los gezogen haben.

Wie klein und unangebracht ist doch in unserem Leben so manche Unzufriedenheit und manches Gejammer.

Wenn ich wieder einmal das Gefühl habe, gerade nicht auf die Butterseite des Lebens gefallen zu sein, zähle ich bis 10. Denn so lange brauche ich, bis ich den Zettel aus meiner Handtasche gefischt habe, den ich seit dem Gespräch mit meiner Mama mit mir herumtrage.

„Vom Schicksal der Kinder in Westafrika auf den Kakaobohnenplantagen trennt mich lediglich das Privileg des Geburtsortes. ICH gehöre zu den Privilegierten“, steht darauf. B. Stückler-Magg

Wort des Pfarrers

Bewegende Momente kirchlichen Feierns liegen hinter uns. Wir haben Ostern, die Auferstehung Jesu, liturgisch schön gefeiert. Dazu gehört auch das Brauchtum der Karwoche und von Ostern, wo Kindern wichtige Aufgaben zukommen, wie etwa beim Ratschen oder beim Weihfeuertragen am Karsamstag. Am Ostermontag durfte der Emmausgang beim Beschreiten eines Kapellenweges nicht fehlen.

Am Ostermontag erreichte uns auch die Nachricht über den Tod von Papst Franziskus, der in der Zeit seines 12-jährigen Pontifikates nicht müde wurde, sich für eine Kirche der Armen und Ausgegrenzten einzusetzen. Bis zuletzt bemühte er sich um Frieden in Gaza und in der Ukraine, um nur die aktuellen Schauplätze der Kriege zu benennen. Nun gilt es, das geistige und geistliche Erbe dieses großen Papstes, verschriftlicht in seinen Enzykliken, in pastorale Handeln umzusetzen. Die verabschiedeten Richtungsaussagen der ersten steirischen Diözesankonferenz werden diese Anliegen des Papstes auch aufgreifen und unsere Diözese nachhaltig prägen.

Am 1. Mai wurde Mag. Johannes Freitag zum Weihbischof für die Diözese Graz-Seckau geweiht. Wir danken ihm, dass er Ja gesagt hat zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe. Das Fest seiner Bischofsweihe war geprägt von Freude und Dankbarkeit über seine Berufung gemäß seinem bischöflichen Leitwort „Die Freude am Herrn ist eure Kraft“ (Nehemia 8,10). Bischof Johannes wird unseren Diözesanbischof in seine vielseitigen Aufgaben unterstützen und freut sich auf viele Begegnungen mit Menschen in den Pfarren und Seelsorgeräumen.

In den kommenden Wochen feiern wir die Erstkommunionen und Firmungen. Ein feierlicher Rahmen des Festes ist gut und wichtig, noch wesentlicher ist aber die Freude, die Gott den jungen Menschen in ihren Herzen bereiten möchte. Und dieser Freude gilt es sich zu öffnen.

Ich bin froh und dankbar, dass wir Familiengottesdienste in Wagna feiern und dass es eine Kinderkirche in Leibnitz gibt mit regelmäßigen Angeboten und dass der Chor Allegretto mit seinem Gesang uns schon so oft bis in die Herzen erfreut hat. Wenn bei gewöhnlichen Gottesdiensten oft



Foto: © Arthur

nur vereinzelt Kinder im Raum sind, tut es dennoch gut ein Kinderlachen zu sehen oder ein Kinderschreien zu vernehmen. Ich empfinde es als gutes Zeichen in dem deutlich wird, dass Eltern und Großeltern ihre Kinder und Enkelkinder Gottes Gegenwart im Feiern ermöglichen wollen. Und da darf unser Singen und Beten manchmal auch unterbrochen oder bereichert werden durch Kinderlachen und Schreien. Denn wie heißt es im Psalm 8: „Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob.“

Ich wünsche Ihnen und euch allen einen erholsamen Sommer mit viel Frieden, Freude und Kinderlachen.

Pfarrer Mag. Anton Neger

„Gott vergibt immer,
Menschen manchmal,
die Natur nie.

Wir müssen uns um
die Natur kümmern,
damit sie nicht mit
Zerstörung antwortet.»

Papst Franziskus

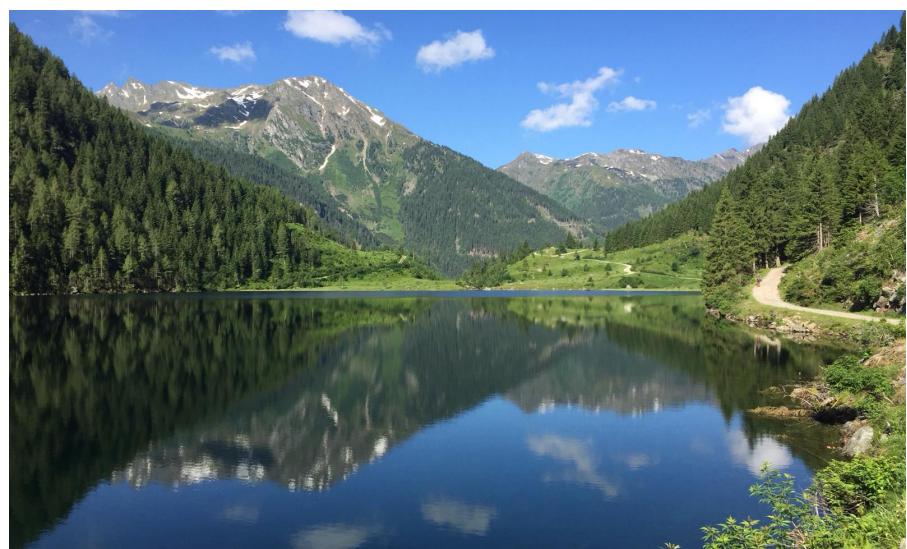


Foto: © A. Neger

Friede - Freude - Kinderlachen

Friede – umfasst mehr, als dass es keinen Krieg gibt. Er lebt vom Mit einander und macht Geborgenheit spürbar. Freude – ist die Reaktion auf eine Situation, die man gerade erlebt, sich erinnert oder man kaum erwarten kann. Freuen kann man sich nur, wenn man mit sich und seinem Umfeld zufrieden ist. Freude wird mit Lachen ausgedrückt. Kinderlachen – erzählt von Freude und Friede. Wenn Kinder lachen, bleibt die Zeit stehen. Die Zeit mit Kindern ist eine der größten Schulen für friedliches Miteinander.

Was ist Friede für dich?

„Friede ist, wenn sich niemand streitet.“
Johanna, 10

„Friede ist, wenn es keinen Krieg gibt und jeder höflich miteinander umgeht.“
Mona, 10

„Ruhe - Liebe - Vollkommenheit und kein Streit, das ist für mich Friede.“
Lisa, 22

„Für mich ist Friede, frei zu sein von Druck und Unruhe.“
Jana, 13

„Wenn ich mit meinem Hund spazieren gehe ist Friede. Er merkt auch, wenn es mir nicht gut geht.“
Johanna, 14

„Friede bedeutet für mich Harmonie und Ruhe zu erleben, sowohl innerlich als auch in meiner Umgebung. Eine Welt ohne Diskriminierung, Gewalt und Entwürdigung.“
Marlene, 16

„Friede heißt für mich Sicherheit, Geborgenheit und Liebe.“
Luis, 9

„Mitmenschen nicht mit Ignoranz begegnen, Konflikte nicht mit Gewalt sondern im Dialog lösen, ein freundliches Miteinander. Kraft schöpfen in der Natur, im Bewundern von Gottes Schöpfung. Mit sich selbst zu FRIEDEN sein.“
Matthias, 31

„Einzuschlafen, ohne Angst haben zu müssen.“
Alal, 13

„Mit meinen Freunden zu spielen, zu lachen und herumzualbern. Denn da kann sicher keiner böse auf den anderen sein.“
Julia, 11



Fotos: © R. Maier

O Herr,
mach mich zu einem Werkzeug
deines Friedens,
dass ich Liebe übe,
wo man sich hasst,
dass ich verzeihe,
wo man sich beleidigt,
dass ich verbinde,
da wo Streit ist,
dass ich die Wahrheit sage,
wo Irrtum herrscht,
dass ich den Glauben bringe,
wo Zweifel drückt,
dass ich Hoffnung wecke,
wo Verzweiflung quält,
dass ich ein Licht anzünde,
wo Finsternis regiert,

dass ich Freude bringe,
wo Kummer wohnt.
Ach Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste,
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe,
nicht, dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.
Denn wer hingibt, der empfängt,
wer sich selbst vergisst, der findet,
wer verzeiht, dem wird verziehen,
und wer da stirbt,
der erwacht zum ewigen Leben.
Amen.

Sonnengesang des Hl. Franz von Assisi



Foto: © R. Maier

Kinderkirche

Ausgestattet mit tollen Verkleidungen und fröhlichen Liedern feierten Alle-gretto und viele Kinder und Familien einen elefantastischen Faschings-gottesdienst. An einem sonnigen Märzsamstag verbrachten viele Kinder einen kunterbunten Spielenachmittag sowohl im Pfarrsaal als auch im Freien. Unglaublich schön war auch in diesem Jahr wieder die Palmsegnung für Kin-der und Familien. Gemeinsam wurde „Hoch, hoch Hosanna...“ gesungen. Einfach wunderschön!

Herzliche Einladung zum nächsten Termin:

Samstag, 28.6. von 14-18 Uhr,
Kinderfest, Treffpunkt vor der
Pfarrkirche Leibnitz



Jungschartage

Vom 18.8.2025 bis 22.8.2025 finden wieder Jungschartage im Seelsorge-raum statt. Den Montag verbringen wir von 10-17 Uhr in Wildon, Dienstag und Mittwoch von 10-17 Uhr in St. Georgen an der Stiefling und am Donnerstag erstmals in der Pfarre Lebring. Am Donnerstag beginnen wir um 15 Uhr und werden auch in der Pfarre übernachten. Informationen und Anmeldung bitte bei Lilli Langmann (+43 (676) 874 263 77). Pro Tag wird ein Unkostenbeitrag von 5€ verrechnet. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, da die Plätze begrenzt sind. Wir freuen uns auf viele lustige Stunden!



WIR MACHT'S ECHT MÖGLICH.

© Silke Pendl

Raiffeisenbank Leibnitz eGen
Bahnhofstraße 2, 8430 Leibnitz
+43 3452 82800-0
info@rbleibnitz.at

[Instagram](#) [Facebook](#) [www.rbleibnitz.at](#)

Raiffeisenbank Leibnitz MEINE ECHTE BANK

200 JAHRE #glaubandich

Steiermärkische SPARKASSE | JAHR

Unser Morgen braucht Verantwortung für alle Menschen.

#weltvonmorgen

steiermaerkische.at

HOLLER |||||
TORE - ZÄUNE - ANTRIEBE

Ein Lächeln, ein guter Gedanke, ein freundliches Wort – mögen sie Ihren Tag begleiten!

Tore und Zäune aus Aluminium
Langlebig und Pflegeleicht

Holler Tore GmbH
Schlossallee 4
8435 Wagrain

Tel. +43 3452 86031
mail@holler-tore.at
[www.holler-tore.at](#)

Grüß Gott Kaplan Arul

Seit Mitte März wohnt Kaplan Arul Sebastian im Pfarrhof Leibnitz. Er stammt aus dem Süden Indiens. Arul war seelsorglich in mehreren Diözesen in Deutschland tätig, ehe er im September des Vorjahres als Kaplan nach Trofaiach in die Obersteiermark berufen wurde. Durch die Ernennung seines dortigen Vorgesetzten, Pfarrer Johannes Freitag zum neuen steirischen Weihbischof

suchte die Diözese auch nach einer Veränderung für Kaplan Arul. Bis voraussichtlich Ende August 2025 wird er in unseren Pfarren wirken.

Wir wünschen ihm viele schöne Begegnungen mit den Menschen unserer Region und Gottes reichen Segen für sein priesterliches Wirken im Seelsorgeraum Leibnitzer Feld.

Pfarrer Mag. Anton Neger



Foto: © Pfarre

Weihbischof Johannes

„Die Freude am Herrn ist eure Kraft“ (Nehemia 8,10)

Am 31. Jänner 2025 hat Papst Franziskus den gebürtigen Obersteirer Mag. Johannes Freitag zum steirischen Weihbischof ernannt. Ich kenne ihn aus der gemeinsamen Studienzeit im Grazer Priesterseminar und durch seine Tätigkeit als Pastoralamtsleiter in unserer Diözese. Fast 19 Jahre war er Pfarrer im Pfarrverband Vordernberg-tal, der zuletzt erweitert wurde zum Seelsorgeraum „An der Eisenstraße“. Außerdem war Freitag viele Jahre Rundfunkbeauftragter für die Gottesdienstübertragungen im ORF. Auch einige Jahre als Militärpfarrer gehören

zu seiner Lebensgeschichte ganz wesentlich dazu. Am 1. Mai wurde er im Grazer Dom zum „Auxiliarbischof“ (Hilfsbischof) unserer Diözese geweiht. Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl wird ihn zum Bischofsvikar für Synodalität bestellen, um auch in unserer Diözese den Weg des Aufeinander Hörens, den Papst Franziskus vorgegeben hat, zu gehen und sicherzustellen. Danke, lieber Bischof Johannes, dass du JA gesagt hast zu diesem verantwortungsvollen Amt. Wir wünschen dir Gottes Segen für viele gute Jahre deines bischöflichen Wirkens in unserer Diözese.

Pfarrer Mag. Anton Neger



Foto: © Pfarre

Gebet um inneren Frieden

Herr, gib mir helle Augen,
die Schönheit der Welt zu sehn.

Herr, gib mir feine Ohren,
dein Rufen zu verstehn.
Und weiche, linde Hände,
für aller Menschen Leid,
und klare Gottesworte,
für unsre wirre Zeit!

Herr, gib mir flinke Füße,
zu meiner Arbeitsstatt,
und eine stille Seele,
die deinen Frieden hat.

Amen.



Foto: © R. Maier

Aus der Weltkirche



1,4 Milliarden

Die katholische Kirche hat zum ersten Mal die Zahl von 1,4 Milliarden Mitgliedern überschritten. Damit festigte sie ihre Stellung als größte Religionsgemeinschaft der Welt.

Am stärksten wuchs die Zahl der Katholikinnen und Katholiken in Afrika, wo ein Anstieg von 3,3 Prozent auf nunmehr 281 Millionen erfolgte. Afrikas Gemeinde macht inzwischen 20 Prozent der Weltkirche aus. Sie hat damit Europa fast eingeholt. Dort leben 20,4 Prozent der weltweit registrierten Katholikinnen und Katholiken. Ihr Zuwachs war in Europa mit 0,2 Prozent eher bescheiden. Mit einem Anteil von 41,2 Prozent der weltweit katholischen Gemeinschaft bleiben Mittel- und Südamerika weiterhin mit Abstand die zahlenmäßig bedeutendste Region. In Asien leben inzwischen elf Prozent aller Getauften - mehr als drei Viertel davon stammen aus Indien und den Philippinen.

Die Zahl der Priester ging weltweit um 0,2 Prozent auf 407.000 zurück - wofür hauptsächlich das Schrumpfen in Europa verantwortlich ist, während die Zahl in Afrika um 2,7 Prozent zunahm. Weltweit gibt es knapp 590.000 Ordensfrauen - ihre Zahl nahm in Amerika und Europa ab, während sie in Afrika und Asien größer wurde.

Quelle: alle Welt - Zweimonatsmagazin der Päpstlichen Missionswerke Österreichs

Benefizsuppenessen

Im Rahmen der Aktion Familienfasttag unter dem Motto „Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“ veranstaltete die Katholische Frauenbewegung (KFB) Leibnitz am 13.3.2025 das traditionelle Benefizsuppenessen im Rathaus. Die köstlichen Suppen wurden von der

Landesberufsschule Silberberg, GH Alte Post, GH Rupp, den Frauen der KFB und das Brot vom Hofladen Kicker gespendet.

Ein herzliches Danke an Anni Reiter und ihr Team für ihren Einsatz und den Erlös von € 1.303,91.- für die gute Sache.



Foto: © H. Kindermann

Hoffnungsorte zum Aufleben

Im Jubiläumsjahr 2025 ist unsere Wallfahrtskirche Frauenberg eine der 23 Hoffnungskirchen der Steiermark. Die Katholische Kirche Steiermark lädt von Ostern bis zum Herbst 2025 ein, auch als Pilger unterwegs zu sein und Hoffnungsorte aufzusuchen. Dazu gibt es an acht Orten die Möglichkeit, einen Stempelpass abzustempeln. Für alle, die noch keinen Stempelpass haben, liegen diese bei jedem Hoffnungsort auf. Falls ein Stempel am Hoffnungsort fehlt, kann er auch in einem steirischen Carla-Laden abgeholt werden.

Alle vollständigen und eingesandten Pässe bekommen eine Urkunde, einen Pilgeranhänger und nehmen an einer Preisverlosung teil. In diesen Hoffnungskirchen gibt es einen Stempel: 1. Pfarrkirche Graz-Straßgang, 2. Kapelle der Gemeinschaft

„Maria, Königin des Friedens“, Trössing, 3. Stift Vorau, 4. Stift Rein, 5. Pfarrkirche Schladming, 6. Kirche Maria Osterwitz, 7. Wallfahrtskirche Frauenberg bei Leibnitz und 8. Kapelle Schüsserlbrunn. Allen Pilgern viel Freude beim Aufleben und Kraftankern!



Foto: © R. Mairer

Ministranten Leibnitz

Im Jänner sind die Ministrant*innen mit viel Elan und Engagement ins neue Jahr gestartet. Ein Team hat die Betreuung der Ministrantenschar übernommen. Ferdinand Flucher ist Leiter und Begleiter der Minis bei den Gottesdiensten und hat besonders vor Ostern intensiv mit der Gruppe geprobt. Er war auch selbst bei vielen Gottesdiensten im Einsatz. Danke dafür!

Wir begrüßen drei neue Ministranten in unserem Team: Tobias, Izak und

Sebastian und wünschen viel Freude bei der neuen Aufgabe.

Maxi und Christina bekamen für das Erreichen der 800 Punkte das große Ministrantenkreuz überreicht.

Einige unserer Ministrant*innen – Helene, Michaela und Elias empfanden im Juni das Sakrament der Firmung und werden danach Aufgaben in der Ministrantenbetreuung übernehmen und die eine oder andere Ministrantenstunde gestalten.

Anna und Sabrina werden sie dabei unterstützen.

Ministrieren ist viel mehr als der Dienst in der Kirche. Es ist vor allem auch Gemeinschaft und dazu gehören Ministunden, Spieleabende und Spaß haben.

Wir würden uns freuen, wenn noch viele Ministrant*innen dazu kommen.

Infos: Renate Nika, +43 (664) 234 52 70



Kultur Pfarre Leibnitz

Das Kultur Pfarre Team lud am 21.3.2025 zu einer Vernissage mit Hendrik E. Sieders ein. Seine ansprechenden Bilder können noch bis Sommer besichtigt werden. Mit persönlichen Worten und einer Prise Humor präsentierte Heimo Aldrian Stationen aus dem Leben des Künstlers. Georg Jantscher an der Gitarre und Daniela Fritz mit ihrer ausdrucksstarken Stimme haben die Anwesenden musikalisch verwöhnt. Pfarrer Anton Neger und Bürgermeister Michael Schumacher eröffneten gemeinsam die Ausstellung.



Foto: © J. Roßmann

Kommunionhelperin

Im Rahmen des Osterhochamtes am 20.4.2025 begrüßte Pfarrer Anton Negereine neue Kommunionhelperin.

Mit der feierlichen Übergabe des von Bischof Wilhelm Krautwaschl unterschriebenen Dekrets wurde Christine Bedrac herzlich in die Reihen der Kommunionhelper*innen aufgenommen.

Danke für die Bereitschaft diesen Dienst zu tun und viel Freude dabei!



Foto: © P. Zinser

Den tiefen Frieden
im Rauschen der Wellen,
den tiefen Frieden
im schmeichelnden Wind,
den tiefen Frieden
über dem stillen Land,
den tiefen Frieden
unter den leuchtenden Sternen,
den tiefen Frieden
vom Sohne des Friedens,
den Frieden wünsch ich dir,
den Frieden wünsch ich mir.

Irischer Segen

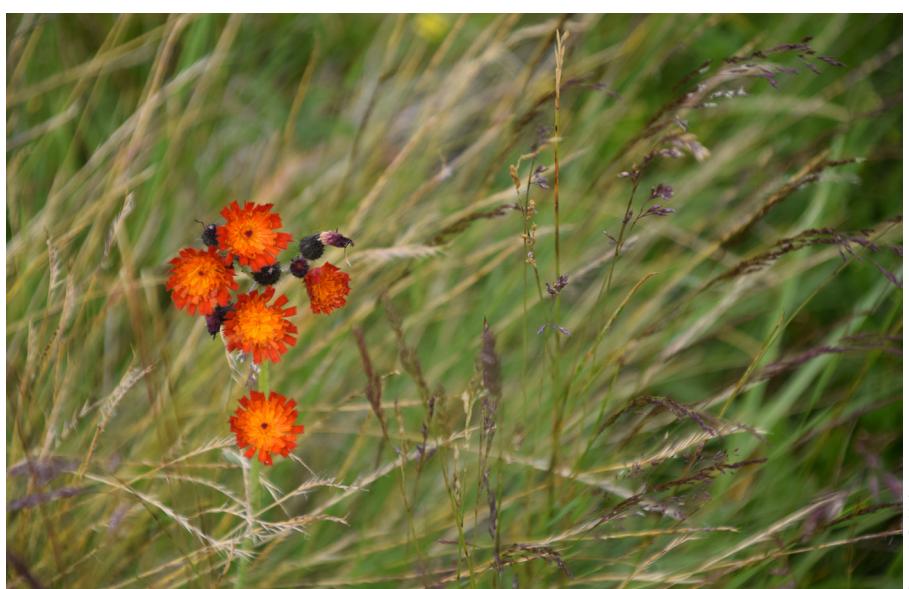


Foto: © R. Mairer

Palmsonntag

Viele Kinder der Volksschule sowie Seggauberger*innen aber auch Besucher aus Nah und Fern kamen zur Palmsegnung auf den Frauenberg. Am Dorfplatz segnete Prof. Wögerbauer die Palmbuschen, bevor alle in die Kirche einzogen, um gemeinsam den Gottesdienst zu feiern. Die Leidensgeschichte wurde von Jugendlichen vorgetragen und Kinder der Volksschule brachten die Fürbitten vor. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von den Jugendlichen Marlene, Michelle und Nathalie. Ein herzliches Danke!



Foto: © A. Kicker

OsterFRIEDE - OsterFREUDE

„Der Tod am Kreuz ist nicht das Ende, das zeigen die frohen, bunten Farben der Osterkerze. Über der Erde fliegt die weiße Taube des Friedens der Osteronne, dem Licht der Auferstehung, entgegen. Der Friedensgruß des Auferstandenen erfüllt uns mit Freude und vertreibt die Dunkelheit des Todes, der Angst, der Ungewissheit. ER macht uns Mut und gibt uns Hoffnung.“ Auszug aus den Gedanken zur Osterkerze in Frauenberg. Auch die schön geschmückte Kirche brachte die Freude über den Auferstandenen zum Ausdruck.



Foto: © R. Maier

Kinderlachen bei Allegretto

Im Jungscharlied heißt es „Es ist schön, solche Freunde zu haben,...“, genau das erlebten die 75 Kinder und Jugendlichen am Probenwochenende in Tieschen. Das abwechslungsreiche Programm bot neben (natürlich) dem Proben für das Musikvideo „We shine like the sun“ auch jede Menge Zeit am Spielplatz (siehe Titelfoto) und um neue Freunde zu finden. Trotz des Regens am Samstag „strahlten die Kinder wie die Sonne“ und freuen sich schon riesig, das Musikvideo beim Konzert am 14. Juni zu präsentieren.



Foto: © R. Maier

Osterimpressionen



Feuersegnung in Leibnitz



Weihfeuertragen in Aflenz



Osternacht in Leibnitz



Osternacht in Leibnitz



Osterspeisensegnung in Aflenz



Ostereiersuche in Wagna



Fotos: © Pfarre



Foto: © R. Maier

Danke an die kreativen Gestalterinnen der Osterkerzen! Frauenberg:
Romana Maier, Wagna: Magdalena Krammer, Leibnitz: Renate Hochsam

Ostersonntag in Frauenberg

Glaube to Go

Am Gedenktag des Heiligen Konrad von Parzham, der heuer auf den Ostermontag fiel, machten wir uns unter dem Motto „Glaube to Go“ auf zur Konradkapelle. Ob mit dem Fahrrad oder zu Fuß, ob mit einer Gruppe oder individuell - schlussendlich haben wir alle unser Ziel erreicht, wo gemeinsam Messe gefeiert wurde. Umrahmt wurde der Gottesdienst vom Chor conCHORDare sowie von der Singgruppe Leibnitz. Abschluss fand der gelungene Nachmittag bei einer von der Stadtgemeinde Leibnitz ausgerichteten Agape.

S. Baldauf



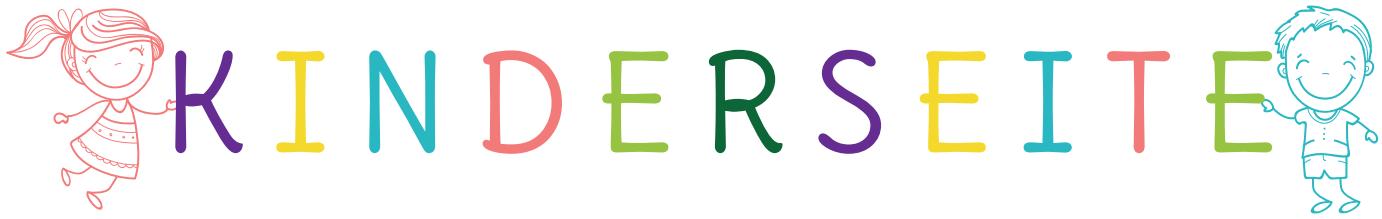
Foto: © R. Seyer

Wallfahrt Kitzeck

Jährlich machen sich Menschen aus unserer Pfarre am 1. Mai auf den Weg nach Kitzeck. Heuer feierte Prof. Wögerbauer mit den Pilgern eine Hl. Messe und erklärte den Ursprung dieser Wallfahrt. Im Jahr 1704 gab es einen Großbrand in der Marktgemeinde Leibnitz, dem auch das Gemeindeamt zum Opfer fiel. Die Leibnitzer Bürger legten damals ein Gelöbnis ab, alle Jahre zur schmerzhaften Mutter Gottes nach Kitzeck eine Wallfahrt zu begehen, damit sie sie vor Feuer und Katastrophen bewahre.



Foto: © Pfarre



KINDERSEITE

...was zum Lachen

Erklärt der Lehrer in der Schule: „Wörter, die mit ‚un‘ anfangen, bedeuten immer etwas Schlechtes, wie Unfrieden oder unangenehm. Kennt ihr noch ein Beispiel?“ Fritzchen meldet sich und sagt: „Ich kann ein weiteres nennen: ‚Unterricht!‘“

Was sagt der große Stift zum kleinen Stift? Wachs-mal-Stift!

Wie nennt man einen digitalen Kuchen? Googlehupf.

Der Lehrer in der Religionsstunde: „Es ist eure Pflicht, in jeder Woche

mindestens einen Menschen glücklich zu machen. Hast du das in dieser Woche schon getan, Michael?“ Michael im Brustton der Überzeugung: „Jawohl, Herr Meyer.“ – „Gut, mein Junge, was hast du denn getan?“ Michael: „Ich habe meine Tante besucht, und sie war glücklich, als ich wieder nach Hause ging!“

BASTELTIPP

Eine Sonne ... für dich

Das brauchst du:

- Pappteller
- gelbe Farbe (... was du gerade zu Hause hast)
- Pinsel (nur für Acryl- oder Wasserfarbe)
- Stifte für das Malen des Gesichts
- Faden, Kleber, Schere, Cuttermesser, Stopfnadel, kleines weißes Papier

So funktioniert es:

1. Schneide mit dem Cuttermesser den Kreis (= Gesicht) vom Pappteller aus. Dann schneide noch ungefähr 1 cm vom Kreis weg, damit

zwischen dem Kreis und dem Tellerrand etwas Luft ist.

2. Nun schneide beim Tellerrand die Zacken der Sonne aus.

3. Male den Pappteller gelb an. Wenn die Farbe trocken ist, kannst du das Gesicht aufmalen. Zeichne mit einem schwarzen Stift die Augen auf ein weißes Papier, schneide sie mit der Schere aus und klebe sie auf das Gesicht.

4. Mit der Stopfnadel und dem Faden befestigst du nun das Gesicht am Tellerrand (= Sonnenstrahlen). Am besten einmal von oben nach unten,

und einmal von links nach rechts, so dass der Faden auf der Rückseite überkreuzt ist. Den oberen Faden lässt du etwas länger, damit kannst du die Sonne aufhängen.

Viel Spaß!



Foto: © R. Maier

KINDERFRAGE

Weißt du, woher die Taube als Friedenssymbol stammt?

Kennst du die Geschichte von der Arche Noah? Als die Sintflut kam, das ist eine ganz große Überschwemmung, größer als das Hochwasser, das wir kennen, da rettete sich Noah mit seiner Familie und vielen Tieren auf ein Schiff, die „Arche Noah“. Als es zu regnen aufhörte, ließ Noah drei Tauben

fliegen. Eine kehrte mit leerem Schnabel zurück, die andere mit einem Ölzweig und die dritte kam nicht zurück. Als die Taube mit dem Ölzweig zurück kam, wusste Noah, dass es trockenes Land gab. Die Sintflut war zu Ende und damit auch der Zorn Gottes. Deshalb ist diese Taube die Friedenstaube.



Große Ministrantenschar

Nachdem unser Diakon im Jänner die Sternsinger aufrief, die Gewänder mit Ministrantengewändern zu tauschen, sind einige diesem Ruf gefolgt. Wir freuen uns sehr, neben unseren vier großen Ministrantinnen auch euch in unserer Gruppe willkommen zu heißen:

Luis Otter, Lukas Partl, David und Lukas Kicker, Marie Wiener, Anna-Luisa Batruel, Emma und Josef Malli, Anna Krenn, Elisabeth und Johanna Starz.

Uns freut es sehr, dass sie alle so motiviert und begeistert ihren Ministrantendienst mit großer Hingabe meistern.

Am 11. Mai durften wir sie bei der Sonntagsmesse auch offiziell als Ministranten aufnehmen.

Herzlichen Dank sagen wir unseren großen Ministrantinnen Valentina und Kamilia Taschner, Lara und Vanessa Kurz. Sie sind bei jedem Gottesdienst da und für uns somit eine große Stütze.

Wir hätten natürlich in unserer Sakristei noch viel mehr Ministrantengewänder und würden uns über weiteren Zuwachs jederzeit freuen.

Infos: Maria Starz
+43 (664) 524 15 74



Fotos: © Pfarre

Handarbeitsgruppe

Die Handarbeitsgruppe Wagna organisierte am 1. April 2025 unter der Leitung von Gabi Degen einen „Tages-Stoffdruckkurs“. Hierbei entstanden wunderschöne Osterkorb- und Tischtücher. Ein ganz besonderes Dankeschön an Elisabeth Schlauer, die uns zu Mittag mit zwei verschiedenen Gemüsesuppen überraschte.

Danke den fleißigen Mitarbeiterinnen

der Handarbeitsgruppe, die wie jedes Jahr 50 Palmbuschen gebunden und verkauft haben.

Am Palmsonntag fand der jährlich wiederkehrende Osterbasar statt. Es war mir eine Freude zu sehen, mit welcher Motivation unsere Mitarbeiterinnen der Handarbeitsgruppe an den Fertigungsarbeiten der Tücher (wie z.B. nähen) beteiligt

waren. Unter anderem wurden auch die Stoffdrucktücher von einigen Kursteilnehmerinnen kreiert, gespendet und verkauft. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben!

Insgesamt konnten wir einen Reinerlös von € 775,60 für die Kirchenrenovierung Wagna erzielen.

E. Hirzer



Fotos © Pfarre

Herzliche Einladung

zu den nächsten Terminen!

Jeden Dienstag im Juni laden wir alle handarbeitsbegeisterten Frauen und auch die, die es noch werden wollen von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr in den Pfarrsaal Wagna ein. Im Juli und August gibt es eine Sommerpause.

Spirituelle Orte in
unseren Pfarren
zum (Wieder-)
Entdecken



FOLGE 11

Silberwald-Kapelle

Wo: Wagna, Silberweg rund 500 Meter nördlich der Wagnastrasse
Patron: Gekreuzigter Heiland



Foto: © J. Roßmann

Nahe der Sulm wurde am Silberweg anstelle eines Kreuzes eine Kapelle errichtet. Die Aufschrift „1849 Zur Ehre Gottes gewidmet J. Reinisch“ ist möglicherweise der Hinweis auf das Baujahr. Die Kapelle ist daher auch als „Reinisch-Kapelle“ bekannt und wurde dem gekreuzigten Heiland geweiht. Darauf weist auch eine weitere Aufschrift hin: „Im Kreuze hängt das Gotteslamm – das unsere Sünden von uns nahm.“ Das Innere der Kapelle wird von einem Kruzifix geprägt. An der nördlichen und südlichen Innenwand sind jeweils Madonna-mit-Kind-Ikonen angebracht. Eine Statue mit Jesus, Maria, Josef sowie Schaf und Esel ist aufgestellt. Zu Füßen des Kruzifix gibt es zwei weitere kleine Marien-Statuen (einmal mit und einmal ohne Jesus). Die Kapelle ist auch über den „Auferstehungsweg“ (einer der vier Kapellenwege der Pfarren Leibnitz und Wagna) erreichbar. Die ruhige Lage zwischen Bäumen und nahe der Sulm laden zum Innehalten vor dem „Auge Gottes“ (Giebel-Gemälde) ein.

Suppensonntag



Foto: © Pfarre

Unsere „Haubenköchinnen“ Erna Kriegseisen, Maria Sehn und Anna Miklau haben für die Kirchenbesucher köstliche Suppen gekocht. Bei lustigen Gesprächen und regem Austausch wurde die „verlorene Stunde“ rasch vergessen.

Ein herzliches Dankeschön



Foto: © Pfarre

Ein großes Dankeschön gilt Gerda und Franz Holler, Josef Malli, Gerhard Miklau und Luise Tausendschön, die sich auch diesmal wieder beim Sträucherschneiden rund um die Pfarrkirche eingebracht haben.

Maiandacht



Foto: © I. Resch

Am Montag, den 5. Mai feierten die Ehrenamtlichen gemeinsam mit den Heimbewohner*innen des Seniorencentrums Wagna eine Maiandacht.

Änderungen Friedhof

Liebe Pfarrbewohner und Pfarrbewohnerinnen,

die Erhaltung der Friedhöfe sind in jeder Pfarre nicht nur für die Grabberechtigten, sondern auch für uns ein sehr sensibles Thema. Gerade dort, wo es um unsere lieben Verstorbenen geht, ist immer besondere Sensibilität gefragt und dennoch ist ein Friedhof mit Kosten verbunden.

Die Diözese Graz-Seckau hat aus notwendigen Gründen diözesanweite Anpassungen vorgenommen. Diese Anpassungen betreffen sowohl die Friedhofsordnung als auch die Gebühren. Die Friedhofsordnung ist kompakter und wesentlich detaillierter geworden, da viele rechtliche Themen und Detailbestimmungen eingearbeitet werden mussten. Die Friedhofsordnung selbst ist auf jedem Friedhof individuell, da viele Faktoren vor Ort sehr individuell sind und unterschiedliche Ansätze und Vorgaben erfordern. Beispiele hierfür sind unterschiedliche Bestattungsmöglichkeiten, verschiedene Gestaltungen der Außenmauern, unterschiedliche Gestaltung der Friedhofswege etc. Bei der Berechnung der Gebühren hingegen wurde diözesanweit einheitlich und transparent gearbeitet. Vorausschicken möchte ich, dass der Friedhof, auch wenn er von der römisch-katholischen Pfarre verwaltet wird, ein öffentlicher Friedhof ist. Ein Friedhof ist ein Bestattungs-ort für unsere Verstorbenen, ein Ort, an dem man sie besuchen kann, ein Ort, an dem man Ruhe findet, ein Ort, an dem Seelsorge geschieht.

Rechtlich gesehen ist der Friedhof ein eigener Rechnungskreis und man könnte ihn als eigenständiges Unternehmen betrachten. Ein Betrieb,

der sich selbst erhalten muss. Das bedeutet, dass die laufenden Kosten und auch die Instandhaltung finanziell gedeckt sein müssen. Der Friedhof ist keine Einnahmequelle für die Pfarre.

Um die Eigenerhaltung des Friedhofes gewährleisten zu können, wurde von der Diözese Graz-Seckau eine langfristige Kalkulation erstellt. Viele von Ihnen wissen, dass sich die Gebühr aus zwei Positionen zusammensetzt: Friedhofsentgelt und Nutzungsentgelt.

Das Nutzungsentgelt ist mit einer Miete zu vergleichen und ist diözesanweit mit 13 Euro pro Jahr und Grabstelle festgelegt. Diese müssen und werden für größere Instandhaltungsmaßnahmen wie z.B. Erneuerung der Hauptwege, Zäune, Friedhofskapellen, Aufbahrungshallen o.ä. verwendet. Mit diesen Gebühren werden Rücklagen gebildet, damit der Friedhof auch tatsächlich in der Lage ist, notwendige Instandhaltungen durchzuführen. Die Betriebskostenentgelte sind den Betriebskosten gegenüber zu stellen. Jeder Friedhof hat Kosten für Wasser, Abfallentsorgung etc. Zusätzliche individuelle Kosten sind z.B. Mähen - auf manchen Friedhöfen ist das Mähen schnell erledigt, da sie sehr flach sind oder breite Wege haben, andere Friedhöfe sind sehr hügelig und groß und benötigen dementsprechend mehr Zeit und Personal. Auf manchen Friedhöfen gibt es direkt Friedhofsmitarbeiter, was aber einen entsprechenden Fuhrpark voraussetzt, der wiederum gewartet werden muss. Auf manchen Friedhöfen funktioniert die Mülltrennung besser, auf anderen ist noch Luft nach oben und dementsprechend sind die Kosten für die Müllentsorgung und vieles mehr.

Je nach Aufwand ergibt sich das Betriebskostenentgelt, das von Friedhof zu Friedhof sehr unterschiedlich sein kann.

Bei der bisherigen Berechnung wurden immer nur die Ausgaben der Vorjahre zugrunde gelegt. Die wirtschaftliche Situation zeigt jedoch, dass es notwendig ist, sich Gedanken über die langfristige Kostendeckung zu machen. Deshalb werden nun zusätzlich die unmittelbaren Folgejahre und Indexanpassungen in die Berechnung einbezogen.

Im Volksmund sagt man gerne: „Die Kirche hat Geld“. Die Diözese ist zwar eine Gesamtorganisation, aber mit vielen verschiedenen Bereichen wie z.B. Bildungseinrichtungen, Krankenhäusern, Caritas, Telefonseelsorge, Pfarren... All diese Einrichtungen leben (teilweise) vom großen Kirchenbeitragstopf der Diözese. Genauso wie die Pfarren bei z.B. Kirchenrenovierungen von diesem Topf in Form von Zuschüssen profitieren. Trotzdem bleiben viele Kosten, die die Pfarren selbst tragen müssen. Daher ist es auf Dauer nicht möglich, dass die Pfarre den Friedhof erhält und eine kostendeckende Führung des Friedhofes unausweichlich ist.

Die Anpassung der Friedhofsordnung und der Gebühren werden im Laufe dieses Jahres erfolgen.

Mir persönlich ist eine transparente und klare Information sehr wichtig und ich hoffe, dass dies gelungen ist. Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich natürlich gerne an die zuständige Pfarrkanzlei wenden.

Herzlichen Dank!

M. Wabnegg

The logo for Arthur's Fotostudio features a large, stylized red letter 'A' on the left and a smaller, grey, hand-drawn style 'A' on the right. In the top left corner, there is a green pen with a white label that reads 'Arthur's Fotostudio www.arthur-foto7.at'. The background is white.

GÜRTL-PERSONAL

PERSONALLEASING

Florianisonntag am 4. Mai in Leibnitz und Frauenberg

Es gibt Menschen, die das Christentum leben – einfach indem sie für andere da sind und sich dort einsetzen, wo Menschen in Not geraten.

Zu helfen wo es nötig ist, ist auch ein Zeichen des Miteinander und trägt zum Frieden bei. Allen Feuerwehrmännern- undfrauen ein herzliches Vergelts Gott für den Einsatz, für die Zeit, ganz einfach für das Helfen, ohne lange darüber nachzudenken. Mögen sie immer wieder unversehrt von den Einsätzen nach Hause kommen.

In der Wallfahrtskirche Frauenberg stand die Hl. Messe ganz im Zeichen der Feuerwehr. Die Feuerwehrmitglieder brachten sich in allen Diensten beginnend als Ministrant*innen, Lektori*innen sowie als Kommunionhelfer ein.

Die musikalische Umrahmung übernahm die Musikkapelle Seggauberg. Vor der Hl. Messe wurde beim Kriegerdenkmal im Gedenken an die verstorbenen Feuerwehrkameraden ein Kranz niedergelegt. Anschließend an den Gottesdienst wurden alle Kirchenbesucher auf den Dorfplatz eingeladen, wo mit Unterstützung der Musikkapelle Seggauberg das Florianilied zum Besten gegeben wurde.

Auch in der Stadtpfarrkirche Leibnitz wurde ein wunderschöner Floriangottesdienst gefeiert. Zahlreiche Ehrengäste sowie Feuerwehren aus dem Bezirk fanden sich ein, um mit den Wehrkamerad*innen der Stadtfeuerwehr Leibnitz den Gottesdienst zu feiern und anschließend das neue Feuerwehrfahrzeug zu segnen.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte dieser Festtag gebührend gefeiert werden.



Feuer entsteht aus kleinen Flammen. Aber nur, wenn es etwas gibt, das sich anstecken lässt. Dann wird der Funken zu einem Licht, das wärmt, das durch seine Hitze etwas verändert. Gott, lass deinen Funken auf mich überspringen, damit ich deinen Funken weitergeben kann, damit ich die Welt ein bisschen verändern kann, damit ein großes Feuer entsteht.



Kräuterbinden Wagna

Herzliche Einladung zum gemeinsamen „Kräuterbuschenbinden und Kranzbinden“.

Duftende Blüten und Kräuter für Zuhause und/oder zur Weihe an Mariä Himmelfahrt.

Wir treffen uns am Dienstag, den 12. August 2025, ab 14.30 Uhr im Pfarrsaal Wagna.

Der Kurs beinhaltet eine Anleitung und Hilfestellung beim Binden

sowie Materialien für den Kranz, Snacks und Getränke.

Wenn vorhanden, bitte eigenes Pflanzenmaterial und eine Gartenschere mitbringen!

Bitte um Anmeldung mit Namen bis spätestens 15. Juli 2025 per WhatsApp oder SMS bei Martina Tretnjak +43 (664) 515 38 72

Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!



Foto: © O. Starzel

Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel

Kräuterbinden Frauenberg

Do, 14.8. Kräuterbinden
ab 16 Uhr am Gelände des
Tempelmuseums Frauenberg

Freitag, 15. August

Heilige Messen:
Frauenberg, 6, 7.30, 9 und 10.30 Uhr
Segensandacht um 14.30 Uhr
Pfarrkirche Leibnitz, 10 Uhr,
keine Abendmesse in der Pfarrkirche
Klosterkirche, 7, 9 und 11 Uhr
Wagna, 8.45 Uhr



Foto: © R. Maier

Frauenwallfahrt

nach Maria Rain in Kärnten
Mittwoch, 30. Juli 2025

Infos und Anmeldung:
Anni Reiter
und den Helferinnen



Katholische
Frauenbewegung



Foto: © Privat

38. Fußwallfahrt nach Mariazell

Montag, 4.8. bis Samstag, 9.8.2025
Start um 6 Uhr bei der Stadtpfarrkirche Leibnitz

Anmeldung: für die Fußwallfahrt bis spätestens Freitag, 4.7.2025 bei Josef Gföller +43 (650) 99 51 559 oder in der Pfarrkanzlei 03452/82365

Vorbesprechung: Dienstag, 8.7.2025 um ca. 19.30 Uhr nach der Abendmesse am Kirchplatz in Leibnitz

Aflenzer Kapellenfest

Pfingstmontag, 9. Juni 2025

10 Uhr, Heilige Messe

mitgestaltet von der
Marktmusikkapelle Wagna

Für Essen und Trinken ist gesorgt.
Anschließend Verlosung mit
schönen Preisen!

Um 14.30 Uhr Segensandacht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Weitere Kapellenfeste

Untergralla

Sonntag, 15.6., 10.15 Uhr, Hl. Messe

Schloss Retzhof

Mittwoch, 2.7., 19 Uhr, Hl. Messe

Schönegg

Sonntag, 13.7., 10.15 Uhr, Hl. Messe

Annabrändl

Sonntag, 27.7., 17 Uhr, Hl. Messe

Maxlon

Sonntag, 3.8., 14.30 Uhr, Hl. Messe

Obertillmitsch

Sonntag, 31.8., 10.15 Uhr, Hl. Messe

Pfarrfest Wagna Fronleichnam

Donnerstag, 19. Juni 2025

10 Uhr, Heilige Messe

anschließend Fronleichnamsprozession danach Pfarrfest mit dem legendären Showprogramm

Pfarrfest Leibnitz Jakobisonntag

Sonntag, 20. Juli 2025

10 Uhr, Festmesse

ab 11 Uhr Pfarrfest am Kirchplatz mit kulinarischen Schmankerln

STERNWALLFAHRT aller Pfarren des Seelsorgeraums Leibnitzer Feld

**Herzliche Einladung
an Kinder, Jugendliche,
Erwachsene, Familien**

Samstag, 13. September 2025

Wort-Gottes-Feier um 11 Uhr im Kapuzinerkloster in Leibnitz danach gemütliches Beisammensein im Garten des Kapuzinerklosters.

12 - 15 Uhr Kinderprogramm

Infos folgen!



Foto: © www.leibnitz.kapuziner.at



„Fröhlich gehe ich,
denn der Herr segnet
mich.“

Fröhlich gehe ich,
er begleitet mich.“

Refrain aus dem Lied von Hermann Bergmann und Rolf Krenzer

In diesem Sinne
wünscht
das Redaktionsteam
vom Pfarrblatt
Leibnitz - Wagna
einen erholsamen
Sommer!

GOTTESDIENSTE

Sonntagsgottesdienste

Pfarrkirche: Sa, 19 Uhr
So, 10 Uhr und 19 Uhr
Klosterkirche: So, 7, 9 und 11 Uhr
Frauenberg: So, 8.30 Uhr
Wagna: So, 8.45 Uhr

Werktagsgottesdienste

Pfarrkirche: Mo, Di, Fr, 19 Uhr
Klosterkirche: täglich 8 Uhr
LKH Wagna Kapelle: Mi, Sa, 18 Uhr

Monatswallfahrt

Jeden 13. des Monats,
19 Uhr, Frauenberg

TERMINE LEIBNITZ

JUNI

- | | |
|------------------|---|
| So, 1.6. | 7. Sonntag der Osterzeit |
| Di, 3.6. | Frauenmesse,
19 Uhr, Pfarrkirche |
| Sa, 7.6. | Firmung,
9 und 11 Uhr, Pfarrkirche |
| So, 8.6. | Pfingstsonntag |
| Mo, 9.6. | Pfingstmontag |
| Fr, 13.6. | Firmung,
9 und 11 Uhr, Pfarrkirche |
| | Monatswallfahrt,
19 Uhr, Wallfahrtskirche Frauenberg, Zelebrant: Pfarrer Anton Neger |
| | keine Abendmesse in der Pfarrkirche |
| So, 15.6. | Dreifaltigkeitssonntag |
| | Kapellenfest Untergralla,
10.15 Uhr, Hl. Messe |
| Mo, 16.6. | Anbetungstag Frauenberg, 18 Uhr Anbetung, 19 Uhr, Hl. Messe mit eucharistischem Segen |
| Do 19.6. | Fronleichnam,
Pfarrkirche: 9 Uhr, Hl. Messe, anschl. Fronleichnamsprozession, 19 Uhr Abendmesse |
| | Klosterkirche: 7 und 11 Uhr
keine Messe in Frauenberg |
| So, 22.6. | 12. Sonntag im Jahreskreis |
| | Fronleichnamsprozession in Frauenberg
8.30 Uhr, Hl. Messe |
| Sa, 28.6. | Kinderfest, 14 bis 18 Uhr, Treffpunkt vor der Pfarrkirche |

- So, 29.6.** **Hochfest Peter und Paul**
10 Uhr, Hl. Messe mitgestaltet von der Lebenshilfe Leibnitz

JULI

- | | |
|------------------|--|
| Di, 1.7. | Frauenmesse,
19 Uhr, Pfarrkirche |
| Mi, 2.7. | Kapellenfest Schloss Retzhof, 19 Uhr, Hl. Messe |
| So, 6.7. | 14. Sonntag im Jahreskreis |
| | Anbetungstag Klosterkirche, 7, 9, 11 und 19 Uhr
Hl. Messe Klosterkirche, keine Abendmesse in der Pfarrkirche |
| So, 13.7. | 15. Sonntag im Jahreskreis |
| | Kapellenfest Schönegg,
10.15 Uhr, Hl. Messe |
| | Monatswallfahrt, 19 Uhr, Wallfahrtskirche Frauenberg, Zelebrant: Br. Egon Kubis |
| So, 20.7. | 16. Sonntag im Jahreskreis |
| | Pfarrfest, 10 Uhr, Hl. Messe, anschließend Fest am Kirchplatz, 19 Uhr Abendmesse, keine Messe in Frauenberg |
| So, 27.7. | 17. Sonntag im Jahreskreis |
| | Kapellenfest Annabrändl,
17 Uhr, Hl. Messe |
| Mi, 30.7. | Frauenwallfahrt nach Maria Rain in Kärnten, Infos folgen |

AUGUST

- | | |
|-----------------------|---|
| So, 3.8. | 18. Sonntag im Jahreskreis |
| | Oswaldisonntag Maxlon,
14.30 Uhr, Hl. Messe |
| So, 10.8. | 19. Sonntag im Jahreskreis |
| Mi, 13.8. | Monatswallfahrt,
19 Uhr, Wallfahrtskirche Frauenberg, Zelebrant: Pfr. Krystian Puszka |
| Do, 14.8. | Kräuterbinden, ab 16 Uhr am Gelände des Tempelmuseums Frauenberg |
| Fr, 15.8. | Mariä Himmelfahrt |
| | Wallfahrtskirche Frauenberg: 6, 7.30, 9, 10.30 Uhr, Hl. Messen, 14.30 Uhr Segensandacht |
| | Pfarrkirche: 10 Uhr, Hl. Messe, keine Abendmesse |
| | Klosterkirche: 7, 9, 11 Uhr, Hl. Messe |
| So, 17.8. | 20. Sonntag im Jahreskreis |
| Mo, 18.8. – Fr, 22.8. | Jungschartage
Infos: Seite 5 |
| So, 24.8. | 21. Sonntag im Jahreskreis |
| So, 31.8. | 22. Sonntag im Jahreskreis |
| | Kapellenfest Obertillmitsch 10.15 Uhr, Hl. Messe |

TERMINE WAGNA

JUNI

- | | |
|------------------|--|
| So, 1.6. | 7. Sonntag der Osterzeit |
| | Familiegottesdienst,
8.45 Uhr |
| Mo, 2.6. | Familienbingo,
16 Uhr, Pfarrsaal |
| Sa, 7.6. | Jungscharstunde,
15 bis 16.30 Uhr, Pfarrhof |
| So, 8.6. | Pfingstsonntag |
| Mo, 9.6. | Pfingstmontag |
| | Kapellenfest in Aflenz,
10 Uhr Hl. Messe |
| | keine Messe in der Pfarrkirche |
| So, 15.6. | Dreifaltigkeitssonntag |
| Do, 19.6. | Fronleichnam,
10 Uhr, Hl. Messe, danach Prozession, anschließend Pfarrfest |
| Sa, 21.6. | Ausflug der Jungschargruppe Wagna |
| So, 22.6. | 12. Sonntag im Jahreskreis |
| Sa, 28.6. | Wortgottesfeier,
19.30 Uhr, Kapelle Aflenz |
| So, 29.6. | 13. Sonntag im Jahreskreis |
| Mo, 30.6. | Offenes Singen,
18 Uhr, Pfarrsaal |

JULI

- | | |
|------------------|--|
| Mi, 2.7. | Kapellenfest Schloss Retzhof, 19 Uhr, Hl. Messe |
| Sa, 5.7. | Jungscharstunde,
15 bis 16.30 Uhr, Pfarrhof |
| So, 6.7. | 14. Sonntag im Jahreskreis |
| So, 13.7. | 15. Sonntag im Jahreskreis |
| So, 20.7. | 16. Sonntag im Jahreskreis |
| Sa, 26.7. | Wortgottesfeier,
19.30 Uhr, Kapelle Aflenz |
| So, 27.7. | 17. Sonntag im Jahreskreis |

AUGUST

- | | |
|-----------------------|---|
| So, 3.8. | 18. Sonntag im Jahreskreis |
| So, 10.8. | 19. Sonntag im Jahreskreis |
| Di, 12.8. | Kräuterbinden, 14.30 Uhr, Pfarrsaal, Infos: Seite 21 |
| Fr, 15.8. | Mariä Himmelfahrt |
| | Wallfahrtskirche Frauenberg: 6, 7.30, 9, 10.30 Uhr, Hl. Messe, 14.30 Uhr Segensandacht, |
| | Pfarrkirche: 8.45 Uhr, Hl. Messe |
| So, 17.8. | 20. Sonntag im Jahreskreis |
| Mo, 18.8. – Fr, 22.8. | Jungschartage
Infos: Seite 5 |
| So, 24.8. | 21. Sonntag im Jahreskreis |
| Sa, 30.8. | Wortgottesfeier,
19.30 Uhr, Kapelle Aflenz |
| So, 31.8. | 22. Sonntag im Jahreskreis |

Frieden beginnt mit einem Lächeln...

Mutter Teresa

